

Antrag 54/I/2022**KDV Spandau****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Erhöhung des Betreuungsschlüssel in der "Ergänzenden Förderung und Betreuung" (eFöB) an Grundschulen**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
2 hauses und des Senats werden aufgefordert sich dafür
3 einzusetzen, dass der Personalschlüssel für die ergänzen-
4 de Förderung und Betreuung an den Grundschulen von 22
5 auf 16 zu betreuende Schülerinnen und Schüler angepasst
6 wird.

7

8 Begründung

9 Bisher war es für ein- bis zweizügige Grundschulen im
10 Stellenschlüssel nicht möglich, zwei Mitarbeiter/innen in
11 den Randzeiten der eFöB einzusetzen.

12 Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung für Kindeswohl-
13 gefährdung ist es zum Schutz der Kinder, aber auch der
14 Mitarbeiter/innen, zwingend notwendig hier den Betreu-
15 ungsschlüssel entsprechend anzupassen. Es müssen im-
16 mer zwei pädagogische Fachkräfte anwesend sein.

17

18 Auch wenn z.B. ein Kind verunfallt, kann hier für die noch
19 anwesenden Kinder die Aufsichtspflicht, bei den derzeiti-
20 gen Personalvorgaben, nicht mehr gewährt werden. Die
21 pädagogischen Bedarfe sind insgesamt in den Sozialräu-
22 men Berlins stark angestiegen. Viele Kinder aus sozialbe-
23 nachteiligten Familien oder Familien mit Migrationshin-
24 tergrund bringen ein höheres Maß an wesentlich erhöh-
25 ten Bedarfen mit. Familien fehlt es zunehmend an Wer-
26 teorientierung und Vermittlung, um Kindern in eine ge-
27 waltfreie und friedliche Gesellschaft zu führen. Individu-
28 elle Bedarfe finden nur selten in dem vorgegebenen Per-
29 sonalschlüssel ihre entsprechende pädagogische Unter-
30 stützung.

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
hauses und des Senats werden aufgefordert, die Voraus-
setzungen im nächsten Haushalt zu schaffen, den Perso-
nalschlüssel für die ergänzende Förderung und Betreuung
an den Grundschulen von 22 auf 20 - zu betreuende Schü-
lerinnen und Schüler abzusenken. Perspektivisch halten
wir eine Absenkung auf 16 Schüler*innen für fachlich ge-
boten.